

„Nein. Sie schießt.“

„Und Du wagst es, zu plaidiren? Du hast weder Geld zu geben, noch eine Frau zu leihen, noch eine Tochter anzubieten und da fällt Dir ein, zu klagen — in Rußland?“

„Wie denn? Verkaufen denn die Richter in unserm Lande ihr Gewissen?“

„Alle nicht — nein. Es gab 1861 in einem Dorfe bei Woroneze einen Richter, der eines Tages eine fette Henne zurückwies, die ihm ein Kläger brachte. Aber die Sache machte soviel Geräusch, daß der Gouverneur davon, erfuhr und der Richter ward abgesetzt.“

„Ja, der Hunger regiert in Rußland und das Gewissen der Richter ist eine Sache, die versteigert wird und man wird gezwungen, diesen Schmutz anzukaufen! Das ist die düstre Wahrheit!“

„Aber das ist nicht Alles, o rächender Gott!“

„Das Gebiet ist nicht einmal frei.“

„Keiner hat das Recht, nach den Riten der römischen, apostolischen Kirche Dich, allmächtiger Gott, anzubeten. Jeder muß wenigstens heucheln, das zu glauben, was die unwissenden, verachtungswürdigen und tief verachteten russischen Popen lehren; das Zeichen des Kreuzes muß gemacht werden, wie sie es befehlen und nicht anders. Wer heimlich der katholischen Kirche angehört, oder nur dessen verdächtig ist, kann nach Sibirien gesandt werden. Der Czar sagt: „Ich allein habe Recht!“ Der Czar ist der Besitzer der Seelen, wie er der Körper ist. Die russische Kirche, in der Alexander sich an des Papstes Stelle setzt ist das Bagno der Gewissen.“

Oh, Stephana, meine kleine Königin, Du begreifst, ob ich erschreckt war! Ja, es war fürchterlich, was er da sagte. So war Boris also ein Philosoph, ein Freidenker, ein Herkennnist, was weiß ich! Ein Nihilist endlich? Ich bereute, dem Oberst N die Mazurka verweigert zu haben. Ich wußte nicht mehr, was thun, noch sagen. Manchmal warf ich die Augen nach dem Ballsaal, wo die kleine Närrin, Valentine Petrowska, im Tanze vorüberflog. Nicht häßlich, aber mager! Sie triumphirte, weil ich nicht da war. Oh, wie hatte ich Lust — trotzdem, nein, ich blieb! Boris' Stimme zitterte, glühend und stolz! Und seine Augen waren immer so sanft, obgleich